

Referenzen

Bisher haben wir folgende Projekte (wenn nicht anders vermerkt) im Alleinauftrag erarbeitet:

25. Naturparkplan für den Naturpark Kyffhäuser

Seit Sommer 2009 erarbeiten wir zusammen mit der Naturparkerwaltung den Naturparkplan. Dabei geht es um die Erstellung einer Gliederung für das Gebiet und natürlich um Projekte und Maßnahmen, die in den nächsten fünf Jahren umgesetzt werden können. <http://naturparkplan.wordpress.de>

24. Ökostrom

Für das Überlandwerk Rhön mit Sitz in Mellrichstadt im Landkreis Rhön-Grabfeld konzipierten und entwickelten wir im Jahr 2009 ein neues Ökostrom-Produkt.

Ansprechpartner: Helmut Grosser, Geschäftsführer Überlandwerk Rhön GmbH

23. Marketingkonzept Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Energie eG

Im Auftrag der Agrokraft GmbH (Tochter des Bauernverbandes Rhön-Grabfeld mit Sitz in Bad Neustadt) entwickelten wir 2008 die Marketingstrategie, konzipierten und planten die Werbemittel für die neu gegründete Genossenschaft www.raiffeisen-energie-eg.de .

Ansprechpartner: Michael Diestel, Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes Rhön-Grabfeld

22. Eigene Projekte

Unsere eigenen Projekte www.wild-und-gruen.de sowie www.hilde-bier.de werden natürlich auch ständig weiter entwickelt.

21. Best-of-Biosphäre Rhön

Aus eigener Initiative gründeten wir im Jahr 2008 das Unternehmernetzwerk „Best-of-Biosphäre Rhön“. Die besten Unternehmer aus dem Biosphärenreservat arbeiten da zusammen. Wir haben die Idee ausgearbeitet, die Marke entwickelt, machen das Netzwerkmanagement, die gesamte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und entwickeln zusammen mit unseren Partnern Projekte und Ideen. www.best-of-biosphaere.de

20. Genießerreisen Eichsfeld

Für die Erzeugerbörse Eichsfeld erarbeiteten wir touristische Produkte, die Genießerherzen höher schlagen lassen.

Das Projekt wurde Ende des Jahres 2007 abgeschlossen.

Ansprechpartnerin: Frau Funke, Erzeugerbörse Eichsfeld

19. Holz in der Rhön

Beim Projekt „Holz in der Rhön“ ging es insbesondere um die Organisation eines Designwettbewerbs für Holzhandwerker und um eine neue strategische Ausrichtung der Vermarktung von Produkten rund ums Holz. Das Projekt wurde im Jahr 2007 abgeschlossen.

Ansprechpartner: Regina Filler, Regionalmanagement Thüringer Rhön

18. Umsetzung Regionales Entwicklungskonzept REK „Thüringer Rhön“

Ende 2004 bis 2006 arbeiteten wir an der Umsetzung des REK. Die Projekte „Gesundes Dorf Frankenheim“, „Rhön-Wanderwelt No. 1“, „Barock in der Rhön – Propstei Zella“, „Keltenwelt Rhön“, „Geba – der Rhöner Wanderberg“, „Nachnutzung Trassen Feldabahn“, „Stadt – Land – Fluß im Feldatal“ hatten wir in unserer Regie. Alle Projekte wurden Ende des Jahres 2006 erfolgreich umgesetzt.

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Peter Spieß, Gemeinde Rhönblick

17. Umsetzung Regionales Entwicklungskonzept REK „Westlicher Landkreis Sonneberg“

In den Jahren 2003 und 2004 kümmerten wir uns im Auftrag der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft um die Projekte „Eine Region für Sammler“ (mit mehreren Detailprojekten wie der Goldpfad, Museumsnetzwerk, Neuausrichtung TV Südlicher Thüringer Wald, Sammlerkarte, Reisen zum Ort der Begierde), „Chancen für kluge Köpfe“ und „Allgemeine Koordinierung“. Fast alle sind erfolgreich umgesetzt worden.

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Reinhard Zehner, Stadt Schalkau

16. Regionales Entwicklungskonzept REK „Thüringer Rhön“

Für die 49 Kommunen der Thüringer Rhön erarbeiteten wir bis zum Oktober 2003 das gemeinsame REK. Ausgehend von einer detaillierten Analyse mit Stärken und Schwächen und einem Leitbild wurden zusammen mit vielen Akteuren ganz konkrete Projekte und Maßnahmen abgeleitet, die auch umgesetzt wurden.

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Peter Spieß, Gemeinde Rhönblick

15. Regionales Entwicklungskonzept REK „Westlicher Landkreis Sonneberg“

Im Auftrag des Landkreises Sonneberg erarbeiteten wir von Juli 2001 bis April 2002 das Regionale Entwicklungskonzept „Westlicher Landkreis Sonneberg“ mit den Städten und Gemeinden Bachfeld, Effelder-Rauenstein, Goldisthal, Lauscha, Mengersgereuth-Hämmern, Neuhaus a.R., Schalkau, Scheibe-Alsbach, Siegmundsburg, Steinach und Steinheid. Wir waren auch für das Projektmanagement ausgewählter Projekte zuständig.

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Reinhard Zehner, Stadt Schalkau

14. Marketingprojekt „Ferien auf dem Lande in Thüringen“

Von November 2002 bis Anfang 2004 erarbeiteten wir das Marketingprojekt für die Landesarbeitsgemeinschaft „Ferien auf dem Lande in Thüringen“. Unsere Aufgabe war neben der Erarbeitung eines Marketingkonzeptes die Produktentwicklung von drei neuen Angeboten. Wir haben das Angebot „Thüringer Landfrühstück“ entwickelt und die Zertifizierungen für die „Thüringer Kinder- und Ferienbabyhöfe“, die „Thüringer Wanderferienhöfe“ und „Thüringer Gesundheitsferienhöfe“ konzipiert und auch die Schulungen durchgeführt.

Ansprechpartner: Frau Anke Pannasch, GF LAG „Ferien auf dem Lande“

13. Umsetzung REK „Raum um den Inselsberg“ mit Produktentwicklung

Im Auftrag der 8 Gemeinden des REK Inselsberg haben wir bis März 2003 folgende drei Projekte des REK Inselsberg umgesetzt: Gemeinsamer Werbeprospekt, Offenes Forum Tourismus mit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Produktmanagement sowie Infopavillon Inselsberg. Wir haben folgende Produkte entwickelt und auf den Markt gebracht, die auch weiterhin laufen: Wanderwoche Inselsberg 2001, Frühlingswoche 2002, Familiensommer 2002 und Wanderwoche 2003.

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Kurt Lachmund, Stadt Brotterode

12. Regionales Entwicklungskonzept REK „Nördlicher Landkreis Weimarer Land“ mit Umsetzung

Bis zum April 2000 erarbeiteten wir im Auftrag von 29 Gemeinden das Regionale Entwicklungskonzept „Nördlicher Landkreis Weimarer Land“. Thematische Schwerpunkte waren Fragen der Wirtschaftsförderung, die Landwirtschaft, aber auch alles, was mit „Lebens- und Wohlfühlqualität“ einer Region zu tun hat. Das Konzept ist in der Umsetzung, eine Vielzahl von Projekten wurden verwirklicht. Verantwortlich für die Umsetzung des REK ist eine Lenkungsgruppe und der „Zweckverband Wirtschaftsförderung“. Von August 2001 bis 2003 setzten wir im Auftrag der Region die Projekte „Imagekampagne Landwirtschaft“ und „Nutzungs- und Marketingkonzept Ordensburg Liebstedt“ um und koordinierten die Umsetzung der Projekte „Radroutenkonzept“, das von radplan Thüringen und dem Büro Dr. Katzung aus Weimar erarbeitet wurde, sowie „Telearbeitszentrum Buttstedt“, das vom Büro Köcher aus Berlstedt betreut wurde. Wir waren auch für die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und die Betreuung der Arbeitsgremien zuständig.

Ansprechpartner: Frau Hildrun Riske, VG „Berlstedt“ oder Herr Ulrich Müller, VG „Ilmtal-Weinstraße“

11. Konzept für ein zukunftsorientiertes Schullandheim für den Wartburgkreis

Für den Wartburgkreis erarbeiteten wir von Oktober 2000 bis zum März 2001 ein Konzept für ein zukunftsorientiertes Schullandheim für den Wartburgkreis. Dabei ging es um die inhaltliche Ausrichtung und Positionierung, aber auch um Standortfragen.

Ansprechpartner: Frau Döring, Kreisbeigeordnete WAK

10. Marketingkonzept Inselsberg

Das Marketingkonzept Inselsberg wurde im Jahr 1999 im Auftrag der Inselsberg-Gemeinden erarbeitet und im Jahr 2000 komplett umgesetzt. Bestandteile des Konzepts sind ein gemeinsames Logo, eine Gästekarte, gemeinsame Werbemittel, die Konzeption und Gestaltung einer Broschürenserie usw. Mit dem Marketingkonzept wurde der Sonderpreis des „Thüringer Marketingpreis für Tourismus“ gewonnen.

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Kurt Lachmund, Stadt Brotterode
Herr Hagen Schierz, GF der Kur- und Tourismus GmbH Friedrichroda

9. Regionales Entwicklungskonzept REK „Stausee Hohenwarte“

Das Regionale Entwicklungskonzept Stausee Hohenwarte erarbeiteten wir 1999 im Auftrag der 10 Anliegerkommunen des Stausee Hohenwarte. Thematischer Schwerpunkt war der Tourismus. Das Besondere an diesem REK ist, dass bereits während der Erarbeitung einige Projekte in die Umsetzung gekommen sind und dass das Engagement der beteiligten Gemeinden, der Tourismuswirtschaft und der Bürger sehr hoch war. Das REK wurde Ende 1999 abgeschlossen. Für die Umsetzung war die LEG-Tochter AGO verantwortlich.

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Klaus Marten, Gemeinde Altenbeuthen

8. Tourismusleitbild Trusetal

Das Tourismusleitbild Trusetal wurde unter unserer Anleitung und Moderation von Dezember 1998 bis Mai 1999 im Auftrag der Trusetaler Tourismus GmbH von einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Es wurden Stärken und Schwächen diskutiert, Ziele und Projekte festgelegt und Diskussionsveranstaltungen zu touristischen Themen durchgeführt. Die Marketingstrategie wurde von uns entwickelt.

Ansprechpartner: Frau Inka Möbius, Trusetaler Tourismus GmbH

7. Stadtmarketing Friedrichroda

Beim Stadtmarketing Friedrichroda (Kooperative Erarbeitung der Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingkonzeption Friedrichroda) war die Stadt Friedrichroda unser Auftraggeber. Das Stadtmarketing wurde mit finanzieller Unterstützung des Landes Thüringen vom Sommer 1998 bis zum Herbst 1999 erarbeitet und befindet sich nun in der Umsetzungsphase. Bestandteile des Konzeptes sind die Analyse, ein Leitbild, die Imageanalyse (Fremd- und Eigenimage), Projekte, Maßnahmen und Strategien. Im Rahmen der Umsetzung waren wir für einige Projekte und Aktionen verantwortlich. So haben wir im Jahr 2000 die „Friedrichrodaer Bettgeschichten“ entwickelt, ein munteres Gästeprogramm für ausgeschlafene Gäste. Wir haben ein Aktionslogo entworfen, mit über 100 Partnern der Stadt ein Programm auf die Beine gestellt und die gesamte Pressearbeit gemacht. Da die ersten Bettgeschichten so ein Erfolg waren, gab es im Jahr 2001 eine zweite Auflage.

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Klaus Henniges, Stadt Friedrichroda

6. Thementeil „Tourismus und Freizeit“ des REK „Westlicher Thüringer Wald“

Im REK „Westlicher Thüringer Wald“ erarbeiteten wir als Subunternehmer des Erfurter Stadtplanungsbüros Wilke den Thementeil „Tourismus und Freizeit“. Das REK umfasst die Gemeinden Wutha-Farnroda, Ruhla, Seebach, Schmerbach und Schwarzhausen, Moorgrund, Schweina, Steinbach und für das Thema „Kur und Tourismus“ auch Bad Liebenstein. Das REK wurde Mitte August 1998 abgeschlossen. Um die Umsetzung kümmert sich seit dem Jahr 2001 das Stadtplanungsbüro Dr. Wilke, wir waren in der Umsetzung für die Entwicklung eines touristischen Produktes zuständig (das war dann „Leben wie Luther“).

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Pietsch, Stadt Ruhla

5. Regionales Entwicklungskonzept „Erfurter Seen“

Bei diesem Regionalen Entwicklungskonzept, das zu Beginn der Erarbeitung noch als Studie „Freizeit und Tourismus Erfurter Tiefenrinne“ firmierte, war die Regionale Planungsgemeinschaft Mittelthüringen unser Auftraggeber. Unsere Aufgabe war es, zusammen mit der Regionalen Planungsgemeinschaft, der Stadt Erfurt insbesondere mit den Ortsteilen Stotternheim und Schwerborn, den Gemeinden Nöda und Alperstedt, dem Landkreis Sömmerda, dem Thüringer Oberbergamt und weiteren Beteiligten sinnvolle und tragfähige Projekte und Maßnahmen für das Gebiet der Baggerseen im Erfurter Norden zu entwickeln. Die Studie wurde Mitte Juli 1998 abgeschlossen. Da die Studie von der Methodik und auch von den Ergebnissen her wie ein Regionales Entwicklungskonzept angelegt war, wurde diese Ende 1998 auf Antrag der Kommunen zum REK „erhoben“. Erste Maßnahmen wurden teilweise mit unserer Unterstützung umgesetzt, um die Umsetzung kümmert sich mittlerweile ein internes Regionalmanagement der Stadt Erfurt.

Unser Partner beim REK „Erfurter Seen“ war das Planungsbüro Jäger & Partner aus Erfurt, das den Thementeil „Kiesgewinnung“ erarbeitet hat.

Ansprechpartner: Herr Harald Henning, Verwaltungsgemeinschaft Gramme-Aue und
Herr Ralf Holzapfel, Stadtverwaltung Erfurt und Geschäftsstelle AG Erfurter Seen

4. Gestaltungskonzept "Inselsberg"

Das Gestaltungskonzept Inselsberg war ein Folgeauftrag des Regionalen Entwicklungskonzeptes "Raum um den Inselsberg". Auftraggeber war das Thüringer Ministerium für Wirtschaft und Infrastruktur in Vertretung der Region Inselsberg. Das Konzept wurde 1996 und 1997 erarbeitet.

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Kurt Lachmund, Stadt Brotterode

3. Regionales Entwicklungskonzept (REK) "Raum um den Inselsberg"

Auftraggeber für das Regionale Entwicklungskonzept (REK) "Raum um den Inselsberg" war das Thüringer Ministerium für Wirtschaft und Infrastruktur (Abt. Raumordnung und Landesplanung). Das Konzept umfasst die Gemeinden Brotterode, Emsetal, Engelsbach, Finsterbergen, Friedrichroda, Kleinschmalkalden, Tabarz und Trusetal und wurde von August 1995 bis August 1996 erarbeitet. Themenschwerpunkte waren neben Kur und Tourismus das Thema „Verkehr“ und „Arbeitsmarkt“ (vgl. auch 4., 10. und 13.).

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Kurt Lachmund, Stadt Brotterode und Vorsitzender der KAG

2. Tourismus- und Marketing-Konzeption für die Stadt Brotterode

Auftraggeber war wiederum die Stadt Brotterode und der "Fremdenverkehrs- und Gewerbeverein Brotterode". Das Konzept wurde Mitte 1995 abgeschlossen, die Unterstützung bei der Umsetzung währte bis Mitte 1996.

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Kurt Lachmund, Stadt Brotterode

1. Modellortebewerbung der Stadt Brotterode

In Thüringen wurden 1994 Modellorte für den Tourismus ausgelobt. Wir haben im Auftrag der Stadt Brotterode die Antragsunterlagen ausgearbeitet. Mit diesen Unterlagen ist es gelungen, die Stadt Brotterode 1994 zum Modellort für den Tourismus (Sport und Fremdenverkehr) zu machen.

Auftraggeber war die Stadt Brotterode. Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Kurt Lachmund, Stadt Brotterode

Moderation, Tagungen, Seminare

Tourismustag Inselsberg 1996, Konzeption und Durchführung der Tagung des DVAG „Regionale Entwicklungskonzepte - Beitrag zur kooperativen Regionalentwicklung in Ostdeutschland?“ 1997, Workshop für BioRegio Jena e.V. 1997, Workshop für das Thüringer Ministerium für Soziales und Gesundheit zum Thema „Regionale Leitbilder“ 1997, Tagung für das Thüringer Ministerium für Wirtschaft und Infrastruktur „Umsetzung Regionaler Entwicklungskonzepte in Thüringen“ 1998, Kurz-Workshop für den Verband der Kur- und Tourismusfachleute (VdKF) zum Thema „Pauschalangebote entwickeln und verkaufen“ 1998, Seminar für den Thüringer Landesfremdenverkehrsverband „Naturerlebnis und Tourismus“ 1998, Veranstaltung „Regionale Zusammenarbeit im Tourismus“ im Rahmen der 4. Thüringer Regionalplanertagung 1998, Vortrag und Workshop „Destinationsmanagement“ im Auftrag des Deutschen Industrie und Handelstages und der IHK Südthüringen 1999, Seminar „Souvenirs“ für das Thüringer Ministerium für Wirtschaft und Infrastruktur 1999, Seminarreihe „Marketing“ für die Landesarbeitsgemeinschaft „Ferien auf dem Lande“ in Thüringen 1999, Seminare „Produktentwicklung I und II“ für das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Infrastruktur 1999, Seminare „Produktentwicklung“ und „Pauschalangebote“ für die Industrie- und Handelskammer Südthüringen 2000, 3. Tourismustag Inselsberg 2001 zum Thema „Produktmanagement“, Seminar Marketing für gesundheitsorientierte Angebote der LAG „Ferien auf dem Lande“, Seminare „Kommunikation und Werbung“, „Gestaltung von Werbemitteln“ und „Direktmarketing“ für die Industrie- und Handelskammer Südthüringen 2001, Tourismusworkshops für die Initiative Rodachtal 2001, Kurzworkshop für die AG „Die Ilmtaler“ 2002, Workshops „Landesentwicklungsprogramm“ und „Zentrale Orte“ für die Thüringer Staatskanzlei 2002, Seminar „Erfolgreiche touristische Produkte entwickeln“ für die IHK Südthüringen, Anbieterschulungen Anbieter Ferien auf dem Lande für verschiedene Landwirtschaftsämter 2003, Workshop „Geopark Kyffhäuser“ für die LAG und den Naturpark Kyffhäuser 2004, Mitarbeitertraining Kommunikation für die Kurgesellschaft Bad Langensalza 2004, „Trends und Produktentwicklung“ für die Heilbäderverbände Thüringen und Sachsen 2004, Workshop „Forschung in der Rhön“ für das Biosphärenreservat Rhön 2004, Workshop „Regionales Kapital“ für die LAG Südharz-Kyffhäuser 2004, „Leitbildworkshop“ für den VdF Freunde des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal und des Nationalparks Hainich 2005, Tagung und Konzeption einer Broschüre „Aktives Kapital für die Region“ für die LAG und den Naturpark Kyffhäuser 2005, Workshop „Kommunikation mit dem Gast“ für das Landwirtschaftsamt Bad Frankenhausen 2005, Workshop „Leitbild Kindelbrück“, Workshop „Direktmarketing“ für das Landwirtschaftsamt Bad Frankenhausen 2007, Seminar „Strategien im Biosphärenreservat Rhön“ im BR Alb 2007, Vortrag „Touristische Projekte im Biosphärenreservat Rhön“ im BR Alb 2008, Vortrag bei „Food- und Gastrowelten“ in Köln 2009

sowie jede Menge Vorträge.....